

B-01

ORDNUNG IN DER VIELFALT: VERGLEICHSPRAKTIKEN IN INTERKULTURELLER RECHTSPRECHUNG (17.–19. JAHRHUNDERT)

Recht und Rechtsprechung spielen eine zentrale Rolle bei der Aushandlung gesellschaftlicher Ordnung und Diversität. Vor allem in Situationen des Kulturkontaktes müssen rechtliche Normen und Vorstellungen, Gruppenzugehörigkeiten oder Abgrenzungen oft neu verhandelt werden, um einen funktionierenden Alltag zu gewährleisten.

Im Rahmen des Workshops soll unter anderem diskutiert werden, wie „Recht“ und das Zusammenspiel unterschiedlicher normativer Ordnungen in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten zu fassen sind. Dazu sollen unterschiedliche methodische Zugänge zu Recht(sprechung) als sozialer Praxis und zum Verhältnis von Recht und Diversität gesichtet und diskutiert werden. Nicht zuletzt geht es darum, Forschungen zur europäischen Frühen Neuzeit mit Ansätzen der Kolonial- und Globalgeschichte zusammenzubringen und zu verknüpfen.

Kontakt:

Prof. Dr. Antje Flüchter
Fakultät für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie
Universität Bielefeld
antje.fluechter@uni-bielefeld.de

Dr. Christina Brauner
Fakultät für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie
Universität Bielefeld
christina.brauner@uni-bielefeld.de

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
Gebäude X | Raum A2 – 103
33615 Bielefeld
www.uni-bielefeld.de/sfb1288



RECHT, ORDNUNG, DIVERSITÄT: KONZEPTE UND FALLSTUDIEN

Workshop | 28.–30.09.2017

Universität Bielefeld

SFB 1288
PRAKTIKEN
DES VERGLEICHENS

DONNERSTAG, 28.09.2017	
16:30 UHR	Begrüßung und Kaffee, Ebene A2
17 UHR	Grußwort Angelika Epple, <i>Bielefeld</i> , Sprecherin des SFB 1288
17:15 UHR	Einführung. Impuls zu Vergleichspraktiken
18 UHR	Öffentlicher Abendvortrag Raum: X E1 – 200 Nina Dethloff, <i>Bonn</i> : „Vielfalt des Rechts im Globalisierungsprozess – Zusammenspiel und Konkurrenzen von Normen im Bereich von Ehe und Familie“
	Gemeinsames Abendessen
FREITAG, 29.09.2017	
	PANEL I: KONZEPTE ZWISCHEN RECHTSGESCHICHTE UND LEGAL ANTHROPOLOGY
10:30 UHR	Peter Oestmann, <i>Münster</i> : „Einheit und Vielfalt in der frühneuzeitlichen Rechtsgeschichte“
11:30 UHR	Barbara Krug-Richter, <i>Saarbrücken</i> : „Zwischen Dorf und Gericht: Ein Konflikt um Recht und Geschlecht aus dem frühen 18. Jahrhundert“

12:30 UHR	Mittagspause
13:30 UHR	Werkstattbericht: DoktorandInnen des Teilprojekts Anna Dönecke, <i>Bielefeld</i> : „Rechtsprechung im interkulturellen Kontakt: Pondichéry (Südindien) im 18. Jahrhundert“ Andreas Becker, <i>Bielefeld</i> : „Rechtsprechung im Kulturkontakt zwischen Saami und Schweden“
15:00 UHR	Kaffeepause
	PANEL II: FALLSTUDIEN
15:30 UHR	Nils Jörn, <i>Wismar</i> : „Geben und Nehmen. Ein norddeutscher Gerichtshof auf der Suche nach für die Parteien tragbaren Kompromissen“
16:30 UHR	Cornelia Aust, <i>Mainz</i> : „Kredittransfer: Rechtsnormen und Mobilität jüdischer Kaufleute in Mittel- und Ostmitteleuropa im 18. Jahrhundert“
17:30 UHR	Hanna Sonkajärvi, <i>Rio de Janeiro</i> : „Handelsrecht und Verflechtungen in der Atlantischen Welt. Methodische Überlegungen zu einer Geschichte französischer Händler in Brasilien im 19. Jahrhundert“
20 UHR	Gemeinsames Abendessen

SAMSTAG, 30.09.2017	
	PANEL III: FALLSTUDIEN
10:00 UHR	Gauri Parasher, <i>Heidelberg</i> : „Arbitration and the Formation of the Colonial Legal Regime in French India (Ca. 1765 – 1827)“
11:00 UHR	Ulrike Schaper, <i>Berlin</i> : „Recht und koloniale Herrschaft. Konzeptionelle Überlegungen am Beispiel der deutschen Kolonie Kamerun (1884 – 1916)“
12:00 UHR	Kaffeepause
12:30 UHR	Abschlussdiskussion Diskutantinnen: Ulrike Davy, <i>Bielefeld</i> , Ulrike Lindner, <i>Köln</i> , Ulrike Ludwig, <i>Dresden</i>
13:30 UHR	Imbiss und Ausklang Falls nicht anders angegeben, finden alle Vorträge im Raum X A2 – 103 statt.



SFB 1288
PRAKTIKEN
DES VERGLEICHENS